



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Messe München GmbH
München

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Messe München GmbH, München
Bilanz zum 31. Dezember 2025

31.12.2025

31.12.2024

€

€

€

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.451.374,73		10.626.798,08
II. Sachanlagen	741.330.710,60		772.055.488,41
III. Finanzanlagen	18.318.758,75		19.323.712,91
		775.100.844,08	802.005.999,40

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	16.743.260,38		20.026.718,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.853.282,98		15.214.025,29
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.064.873,02		1.664.742,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.258.382,74		9.392.473,72
	<u>36.919.799,12</u>		<u>46.297.960,65</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	222.148.236,56		192.668.553,49
		259.068.035,68	238.966.514,14

C. Rechnungsabgrenzungsposten

2.723.211,97

3.163.062,23

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

0,00

3.791,00

1.036.892.091,73

1.044.139.366,77

Messe München GmbH, München
Bilanz zum 31. Dezember 2025

31.12.2025

31.12.2024

€

€

€

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58		248.656.580,58
II. Kapitalrücklage	28.375.730,46		173.928.126,50
III. Verlustvortrag	0,00		-155.500.306,24
IV. Jahresüberschuss	88.117.687,81		19.895.820,43
		365.149.998,85	286.980.221,27

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen	11.372.982,78		12.040.142,07
2. Steuerrückstellungen	7.690.250,00		500.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	49.550.324,20		47.040.093,25
		68.613.556,98	59.580.235,32

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	555.347.001,21		590.422.503,49
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.452.173,69		81.884.247,78
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18.418.395,07		21.846.055,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	965.920,00		1.082.467,53
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.301,32		530.316,11
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.877.744,61		1.813.319,89
davon aus Steuern: € 1.262.927,87 (Vorjahr: € 815.900,49)		603.128.535,90	697.578.910,18

1.036.892.091,73

1.044.139.366,77

Messe München GmbH, München
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		517.020.277,27		336.785.770,41
2. sonstige betriebliche Erträge		7.314.103,22		15.296.823,27
davon aus Währungsumrechnung € 80.141,83 (Vj. € 91.063,93)				
		524.334.380,49		352.082.593,68
3. Veranstaltungsaufwendungen		235.518.280,66		159.968.058,16
Werbekosten	25.896.339,19		20.220.938,32	
Durchführungskosten	209.621.941,47		139.747.119,84	
4. Personalaufwand		71.149.429,08		60.413.870,26
a) Löhne und Gehälter	59.058.264,51		50.166.083,01	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.091.164,57		10.247.787,25	
davon für Altersversorgung € 1.772.985,65 (Vj. € 1.685.017,12)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		45.075.296,96		43.579.472,01
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		74.680.171,77		64.192.597,35
davon aus Währungsumrechnung € 92.676,08 (Vj. € 41.536,54)				
7. Erträge aus Beteiligungen		8.896.391,41		8.943.352,07
davon aus verbundenen Unternehmen € 8.896.391,41 (Vj. € 8.943.352,07)				
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.411,86		72.615,44
davon aus verbundenen Unternehmen € 6.411,86 (Vj. € 72.615,44)				
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.208.875,32		6.263.087,02
davon aus verbundenen Unternehmen € 14.562,65 (Vj. € 31.474,10)				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		5.000,00		493.632,01
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.504.192,84		13.959.488,65
davon aus der Aufzinsung € 252.706,16 (Vj. € 262.340,97)				
		98.513.687,77		24.754.529,77
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		7.196.328,59		273.004,36
13. Ergebnis nach Steuern		91.317.359,18		24.481.525,41
14. Sonstige Steuern		3.199.671,37		4.585.704,98
15. Jahresüberschuss		88.117.687,81		19.895.820,43

Messe München GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 - 31. Dezember 2025

Identifikation der Gesellschaft

Firma	Messe München GmbH (MMG)
Sitz	München
Registergericht	Amtsgericht München
Handelsregisternummer	HRB 6311

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Ergänzende Bestimmungen aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben sich nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund von Besonderheiten der Messewirtschaft wurde das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten Veranstaltungsaufwand erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer beträgt 3 bis 5 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Hierbei wurden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 40 Jahre bei Gebäuden, 3 bis 12 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 10 Jahre bei Betriebsvorrichtungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Abschreibungen von Finanzanlagen und Ausleihungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Im Fall einer vormaligen Abschreibung darf ein niedrigerer Wertansatz nicht beibehalten werden, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für bis zum Bilanzstichtag verausgabte Zahlungen gebildet, die zeitraumbezogene Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen sowie Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der **Rückstellung für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** und der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Der Bewertung liegen versicherungsmathematische Gutachten mit folgenden Annahmen zugrunde:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	Pensionsverpflichtung		Beihilfeverpflichtung	
Rechnungszinssatz	2,06 %	1,90 %	2,22 %	1,96 %
Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %	0,00 %	0,00 %
Rententrend	3,00 %	3,00 %	0,00 %	0,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Heubeck Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen beruhen auf einem Finanzierungsendalter von 65 Jahren. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 72).

Die Berechnungen für die **Entgeltumwandlung** und für die **Rückstellung für Altersteilzeit** basieren auf der sog. Projected-Unit-Credit-Methode unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Es liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	Entgeltumwandlung		Altersteilzeit	
Zinssatz	2,06 %	1,90 %	1,88 %	1,50 %
Gehaltstrend	-	-	3,00 %	3,00 %
durchschn. Rententrend	1,00 %	1,00 %	3,00 %	3,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Heubeck Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Der Rechnungszins richtet sich nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung, veröffentlicht von der Deutschen Bundesbank, wobei vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht wurde und eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen wurde.

Der **Unterschiedsbetrag** gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung der Entgeltumwandlung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 10).

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und werden gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem entsprechenden Passivposten verrechnet.

Die Absicherung der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit erfolgt über eine Bankbürgschaft. Die Absicherung zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung. Der angesetzte Aktivwert der Rückdeckungsversicherung liegt nach Angabe der Versicherung bei TEUR 841, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 955.

Für die Berechnung der **Jubiläumsrückstellung** werden die Heubeck Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung beruht auf einem Zinssatz von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %), der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) und einer Fluktuation in Höhe von 6,00 % (Vorjahr: 7,00 %).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz entsprechend der Laufzeit diskontiert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Realisierung **der Umsatzerlöse** erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht wurde.

Erträge aus Beteiligungen werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt vereinnahmt, in dem der Anspruch entstanden und der Eingang der entsprechenden Erträge bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sicher zu erwarten ist.

Phasengleiche Gewinnvereinnahmungen erfolgen, wenn im Aufstellungszeitpunkt der Abschluss der Beteiligung aufgestellt, der Abschluss im Fall einer Prüfungspflicht geprüft sowie - falls notwendig - die erforderliche Mehrheit für die Durchsetzung eines Ausschüttungsbeschlusses vorhanden ist.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und dessen Zusammensetzung zum 31. Dezember 2025 sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Messe München GmbH, München

Entwicklung des Anlagevermögens im Zeitraum
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.665.221,58	12.876.283,33	0,00	1.680.031,27	96.221.536,18	71.038.423,50	9.731.737,95	0,00	80.770.161,45	15.451.374,73	10.626.798,08
2. Gel. Anz. auf immaterielle Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	81.665.221,58	12.876.283,33	0,00	1.680.031,27	96.221.536,18	71.038.423,50	9.731.737,95	0,00	80.770.161,45	15.451.374,73	10.626.798,08
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.550.786.406,67	1.730.523,01	225.000,00	10.193.130,12	1.562.485.059,80	808.264.365,42	30.660.542,86	156.562,51	838.768.345,77	723.716.714,03	742.522.041,25
2. Geschäftsausstattung	148.495.397,25	3.174.209,66	216.400,79	0,00	151.453.206,12	138.301.944,67	4.683.016,15	207.563,88	142.777.396,94	8.675.809,18	10.193.452,58
3. Anlagen im Bau	19.339.994,58	4.871.354,20	3.400.000,00	-11.873.161,39	8.938.187,39	0,00	0,00	0,00	0,00	8.938.187,39	19.339.994,58
	1.718.621.798,50	9.776.086,87	3.841.400,79	-1.680.031,27	1.722.876.453,31	946.566.310,09	35.343.559,01	364.126,39	981.545.742,71	741.330.710,60	772.055.488,41
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.130.269,68	0,00	0,00	0,00	33.130.269,68	27.874.505,15	0,00	0,00	27.874.505,15	5.255.764,53	5.255.764,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
3. Beteiligungen	13.069.198,38	45,84	0,00	0,00	13.069.244,22	1.250,00	5.000,00	0,00	6.250,00	13.062.994,22	13.067.948,38
4. Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	47.199.468,06	45,84	1.000.000,00	0,00	46.199.513,90	27.875.755,15	5.000,00	0,00	27.880.755,15	18.318.758,75	19.323.712,91
	1.847.486.488,14	22.652.416,04	4.841.400,79	0,00	1.865.297.503,39	1.045.480.488,74	45.080.296,96	364.126,39	1.090.196.659,31	775.100.844,08	802.005.999,40

Bis zur Aktivierung von Software in den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt der Ausweis als Anlagen im Bau unter dem Sachanlagevermögen, da erst mit Beendigung der einzelnen Projekte eine genaue Aufteilung in Soft- und Hardware möglich ist.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen, welcher dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2025: TEUR 6.853) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (2025: TEUR 1.065) resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktivische Steuerlatenzen resultierend aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen der Pensionsrückstellungen und sonstiger Rückstellungen sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Es wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht, sodass ein Ansatz latenter Steuern in der Bilanz unterbleibt. Der momentan anzuwendende tatsächliche Steuersatz beträgt 32,98 %.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag TEUR 248.657.

Das Jahresergebnis entspricht einem Jahresüberschuss von TEUR 88.118.

Im Jahr 2006 erfolgte eine staatliche Zuzahlung in die Kapitalrücklage aus Mitteln des sog. Grundstockvermögens, einem verfassungsmäßig geschützten Vermögen des Freistaates Bayern. Ein verbleibender Betrag von TEUR 19.080 ist daher gebunden.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen in 2025 TEUR 7.690 (Vorjahr: TEUR 500). Diese beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.700 für Gewerbesteuer, TEUR 2.550 für Körperschaftsteuer und entsprechend TEUR 140 Solidaritätszuschlag.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 15.206; Vorjahr: TEUR 15.425), für ausstehende Rechnungen für Energiekosten (TEUR 2.431; Vorjahr: TEUR 4.746), für Rückbauverpflichtungen betreffend die BAUMA-Behelfsparkplätze im Messeumfeld (TEUR 5.087; Vorjahr TEUR 4.881), Personalrückstellungen (TEUR 14.733; Vorjahr: TEUR 11.379), davon Nachversicherungen bei der Zusatzversorgungskasse (TEUR 1.224; Vorjahr: TEUR 1.224) und ausstehende Rechnungen für Werbe-, Presse- und Durchführungskosten (TEUR 2.510; Vorjahr: TEUR 2.080) gebildet.

Aus der Umstellung der langfristigen Aufwandsrückstellungen für Baumängel/Gewährleistungsmängel 1. Bauabschnitt, aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG, wurde von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 15.206.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt fällig:

Fälligkeit	2025	2024
	TEUR	TEUR
< 1 Jahr	40.196	35.196
> 1 Jahr	515.151	555.226
davon > 5 Jahre	356.000	393.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 235.227 durch Grundschulden besichert.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Verbindlichkeiten betreffen Zahlungen von Kunden für Messeveranstaltungen nach dem Bilanzstichtag. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 68) enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 0,4 (Vorjahr: TEUR 7) und aus erhaltenen Anzahlungen von TEUR 966 (Vorjahr: TEUR 1.076). Alle haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Alle haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten resultieren TEUR 1.263 (Vorjahr: TEUR 816) aus Steuern. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	2025 TEUR	2024 TEUR
< 1 Jahr	1.645	1.502
> 1 Jahr	233	312
davon > 5 Jahre	0	79

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bestehen unverändert keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtumsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, welche zu mehr als 95 % im Inland erzielt werden, teilen sich wie folgt auf:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse aus Eigenveranstaltungen	431.276	243.572
Erlöse aus Veranstaltungen Dritter	77.173	83.639
Erlöse aus sonstigem Geschäftsbetrieb	8.216	8.765
Umsatzerlöse aus Veranstaltungen lfd. Jahr	516.666	335.976
Umsatzerlöse früherer Veranstaltungen	355	810
	<u>517.020</u>	<u>336.786</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 6.418, die vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4.816, Erträge aus Schadensfällen von TEUR 680 und des Entlastungsbetrags für Energie von TEUR 655 resultieren. Weiterhin ergaben sich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 80.

Veranstaltungsaufwendungen

In dem Veranstaltungsaufwand sind die den Veranstaltungen direkt zuordenbaren Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Posten beinhaltet neben dem Aufwand der Periode in Höhe von TEUR 227.814 Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.704 für zukünftige Messen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Auf Aufwendungen der Betriebsbereitschaft entfallen TEUR 36.237. Darin enthalten sind Aufwendungen für den Unterhalt technischer Anlagen in Höhe von TEUR 17.755, für den Gebäudeunterhalt in Höhe von TEUR 5.511 sowie Verbrauchskosten in Höhe von TEUR 7.345.

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 26.154, darin enthalten sind Honorarkosten in Höhe von TEUR 14.042 und Bürokosten von TEUR 5.842.

Weiterhin ergaben sich Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 93.

Periodenfremde Aufwendungen waren im Geschäftsjahr TEUR 6.515 (Vorjahr: TEUR 2.384).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im Jahr 2023 wurde die Yontex GmbH & Co. KG gegründet, an der die Messe München mit 50 % beteiligt ist. Dieser Gesellschaft wurde eine Kontokorrentlinie von max. TEUR 450 eingerichtet, welche unterjährig nicht in Anspruch genommen wurde.

Im Jahr 2025 beteiligt sich die Messe München GmbH an der Gesellschaft Ispo Sports Business Events Ltd. mit 40%, was einem Beteiligungsbuchwert von 45,84 € entspricht. Darüber hinaus haben beide Gesellschafter gemäß ihren Anteilen eine Kontokorrentlinie eingerichtet, die zum Jahresende bei der Messe München mit 400 TEUR in Anspruch genommen war.

Aufsichtsrat im Berichtsjahr

Dieter Reiter	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München (Vorsitzender)
Hubert Aiwanger, MdL	Staatsminister, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (erster stellv. Vorsitzender)
Franz Xaver Peteranderl	Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern (weiterer stellv. Vorsitzender)
Abdul Mansouri	Head of Facility Inspection, Messe München GmbH (weiterer stellv. Vorsitzender)
Dr. Heiko Bauer	Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Ulrike Bauer	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Messe München GmbH
Anja Berger	Stadträtin, Landeshauptstadt München

Dr. Manfred Gößl	Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern
Christian Horak	Ministerialdirektor, Bayerische Staatskanzlei
Isabell Kaiser	Product Owner, Messe München GmbH
Dr. Christian Köning	Stadtrat, Landeshauptstadt München (ab 01.05.2025)
Christian Lepp	Head of Technical Services, Messe München GmbH
Thorsten Nickel	Betriebsratsvorsitzender, Messe München GmbH
Sebastian Schall	Stadtrat, Landeshauptstadt München
Martin Schöffel, MdL	Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
David Süß	Stadtrat, Landeshauptstadt München
Rolf Tischer	Senior Director, Messe München GmbH
Christian Vorländer	Stadtrat, Landeshauptstadt München (bis 24.03.2025)
Dr. Markus Wittmann	Ministerialdirektor, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses

Dr. Markus Wittmann, Vorsitzender
Anja Berger, stellv. Vorsitzende
Dr. Heiko Bauer
Dr. Manfred Gößl
Christian Lepp
Abdul Mansouri
Christian Vorländer (bis 24.03.2025)
Sebastian Schall (ab 31.05.2025)

Geschäftsführung

Dr. Reinhard Pfeiffer	Geschäftsführer
Stefan Rummel	Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2025 auf:

	EUR
Dr. Reinhard Pfeiffer	388.002,24
Stefan Rummel	388.441,68
	<u>776.443,92</u>

In den Bezügen sind analog zum Vorjahr die Versorgungszuschläge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen von EUR 35.160,00 sowie sonstige Beiträge zur Altersversorgung von EUR 45.000,00 nicht enthalten.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich 2025 auf EUR 43.192,94. Ein Mitglied verzichtet auf das Sitzungsgeld.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen 2025 EUR 618.105,55. Für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern sind zum Bilanzstichtag EUR 5.987.764,00 bzw. EUR 2.082.068,00 gegenüber Hinterbliebenen früherer Organmitglieder zurückgestellt. Kredite an oder eingegangene Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern bestehen nicht.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl belief sich auf 711 (Vorjahr: 663), davon waren 447 Frauen (Vorjahr: 421) und 264 Männer (Vorjahr: 242).

Konzernabschluss

Die Messe München GmbH, München, stellt als Mutterunternehmen im Sinne von § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird beim Betreiber des Unternehmensregisters zur Veröffentlichung eingereicht.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB unterbleibt aufgrund der Angabe im Konzernabschluss der Messe München GmbH.

Nachtragsbericht

Im Januar 2026 hat die Messe München 100% der Anteile an der Full-Service-Unternehmen Tradeshow Logic (TL) mit Sitz in Georgia, USA, erworben. Dabei wurden TEUR 2.721 in die Kapitalrücklage eingebracht.

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran andererseits statt. Auswirkungen auf den vorliegenden Jahresabschluss ergeben sich nicht. Wie die militärischen Auseinandersetzungen sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 auswirken, kann aktuell noch nicht bestimmt werden.

München, den 25. März 2026

Dr. Reinhard Pfeiffer

Stefan Rummel

Angaben zum Anteilsbesitz

		Eigenkapital zum 31.12.2025 Landeswährung	Anteil am Eigenkapital zum 31.12.2025 %	Beteiligung direkt/indirekt zum 31.12.2025	Jahres- ergebnis 2025 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
<u>Inland</u>					
Trendset GmbH, München	EUR	1.887.381	56,15	direkt	1.033
<u>Ausland</u>					
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur	SGD	134.436.238	100,00	direkt	27.824 ¹
MMI Asia (Hong Kong) Limited, Hong Kong, China (ruhend)	HK\$	-154.048	100,00	direkt	0 ²
Messe Muenchen South Africa Proprietary Limited, Südafrika	ZAR	9.823.578	100,00	direkt	14 ³
Messe Muenchen India Pvt. Ltd., Indien	INR	1.175.305.930	100,00	beides	2.806 ⁴
Messe Muenchen Rus LLC, Russland	RUB	144.143.000	95,00	direkt	-27 ⁵
Messe Muenchen do Brasil Feiras Limitada, Brasilien	BRL	12.625.696	100,00	direkt	-656 ⁶
Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd., Shanghai	CNY	182.924.637	100,00	indirekt	8.890 ⁷
MMU BAU Fenestration Co., Ltd., Peking, China	CNY	35.450.687	75,00	indirekt	50 ⁸
Assoziierte Unternehmen					
<u>Inland</u>					
meplan GmbH, München	EUR	5.256.664	50,00	direkt	2.325
Yontex GmbH & Co. KG; Nürnberg	EUR	6.381.952	50,00	direkt	4.655
Yontex Verwaltungs GmbH, Nürnberg	EUR	19.908	50,00	direkt	-1
GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin	EUR	67.152.340	33,33	direkt	24.753
<u>Ausland</u>					
Eko MMI Fuarcilik Limited Sirketi, Türkei	TRY	75.109.010	50,00	direkt	778 ⁹
Messe München Zhongmao Co., Ltd., Shanghai, China	CNY	33.915.643	50,00	indirekt	3.993 ¹⁰
Shanghai New International Expo Centre Co., Ltd., Shanghai, China	CNY	1.836.919.290	16,67	indirekt	60 ¹¹
ISPO Sports Business Events Ltd.	GBP	100	40,00	direkt	0 ¹²
übrige Unternehmen					
<u>Inland - alle Angaben Stand 31.12.2024</u>					
BAYERN TOURISMUS Marketing Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	EUR	359.593	5,95	direkt	2
Anwendungszentrum GmbH Ober- pfaffenhofen, Gilching	EUR	743.429	5,00	direkt	204
Messe Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein	EUR	13.180	0,69	direkt	-85
Startup Events GmbH	EUR	1.634.355	10,00	direkt	403

¹ Umrechnungskurs 0,66203

² Umrechnungskurs 0,10933

³ Umrechnungskurs 0,05143

⁴ Umrechnungskurs 0,00947; Beteiligung über MMG (32,86 % und MMI Asia pte. Ltd., Singapore (67,14 %)

⁵ Umrechnungskurs 0,00866

⁶ Umrechnungskurs 0,15537

⁷ Umrechnungskurs 0,12156; Beteiligung über MMI Asia Pte. Ltd., Singapore

⁸ Umrechnungskurs 0,12156; Beteiligung über MM Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China

⁹ Umrechnungskurs 0,01981

¹⁰ Umrechnungskurs 0,12156; Beteiligung über MM Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China

¹¹ Umrechnungskurs 0,12156; Beteiligung über GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin

¹² in Q4 gegründet; Abschluss daher zum 31.12.2025 nicht vorliegend

Messe München GmbH, München Lagebericht und Konzernlagebericht 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Die **Geschäftstätigkeit** der Messe München GmbH erstreckt sich unverändert auf die Weiterentwicklung, den Betrieb und den Unterhalt der Messe München und des ICM – International Congress Center Messe München (nachfolgend „ICM“ genannt), den Betrieb des MOC Veranstaltungs- und Ordercenter München (nachfolgend „MOC“ genannt) sowie die Durchführung von Messerveranstaltungen im In- und Ausland. Standbau wird über die Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH, München abgewickelt. Die **Auslandsaktivitäten** werden im Wesentlichen durch Konzerngesellschaften in China, Singapur, Indien, der Türkei und Brasilien organisiert.

II. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verläuft in **Deutschland** weiterhin wenig dynamisch. 2025 gab es nur ein minimales Wachstum von 0,2 Prozent. Davor schrumpfte die deutsche Wirtschaft sogar zwei Jahre in Folge. In den kommenden beiden Jahren soll sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach Erwartung des ifo-Instituts um 0,8 bzw. 1,1 % erhöhen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel, der durch Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografische Veränderungen und geopolitische Umbrüche geprägt ist. Deutschland spürt den Strukturwandel besonders intensiv, da das vorwiegend betroffene verarbeitende Gewerbe eine große gesamtwirtschaftliche Bedeutung hat und der demografische Wandel besonders ausgeprägt ist. Zusätzlich werden Produktions- und Gründungsprozesse durch bürokratische Hürden behindert. Die deutsche Exportwirtschaft wird darüber hinaus durch die Anhebungen der US-Importzölle, den verstärkten Wettbewerb mit China und den starken Euro belastet.

Letztlich steht die gesamte **Weltwirtschaft** unter Druck. Die Auswirkungen der Zollpolitik der USA werden weiterhin spürbar sein und das Wachstum der Weltwirtschaft dämpfen, das der Internationale Währungsfonds (IWF) für das vergangene Jahr 2025 und das laufende Jahr auf jeweils rund 3 % schätzt. Hinzu kommen nunmehr noch die Auswirkungen des Krieges im Nahen Osten. Auch im für die Messe München wichtigen Auslandsmarkt **China** stockt weiterhin die Konjunktur. Trotz der Maßnahmen der öffentlichen Hand, Preisrückgänge aufgrund des starken Wettbewerbs in der Industrie zu unterbinden, wird die Immobilienkrise noch länger auf der Volkswirtschaft lasten und den privaten Konsum sowie die Bauinvestitionen dämpfen. Diese Faktoren belasten viele ausstellende Unternehmen im Messegeschäft in den betroffenen Segmenten.

Trotz dieses schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte das **Messewesen** in Deutschland seine 2023 begonnene Erholung von den Folgen der Coronapandemie erfreulicherweise im Jahr 2025 – wenn auch mit deutlich gesunkener Dynamik als in den beiden Vorjahren – fortsetzen. Nach ersten Hochrechnungen des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA hat sich die Branche im Messejahr 2025 insgesamt positiv entwickelt: Auf den 304 Messen wurden 190.490 Aussteller gezählt (+ 0,7 Prozent verglichen jeweils mit ihren Vorveranstaltungen). Die Standfläche stieg ebenfalls

um 0,7 Prozent auf mehr als 6,9 Millionen Quadratmeter. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher stieg um drei Prozent auf mehr als 12,8 Millionen.

Auch der Weltverband UFI zeichnet ein insgesamt positives Bild der internationalen Messebranche. Für das Jahr 2025 würden weltweit 47 Prozent der Messeveranstalter, Geländebetreiber und Messedienstleister über eine Zunahme der Aktivitäten im eigenen Land von mehr als fünf Prozent berichten. 42 Prozent der Unternehmen würden eine stabile Entwicklung erwarten. Auf Länderebene entwickelt sich danach der indische Messemarkt am dynamischsten (82 % positiv, 18 % stabil), gefolgt von den USA (38 % positiv, 54 % stabil), China (25 % positiv, 63 % stabil) und Deutschland (14 % positiv, 79 % stabil).

III. Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur **Steuerung des Unternehmens** ist ein umfangreiches Berichtswesen sowohl auf Unternehmens- und Konzernebene als auch für die einzelnen Messeprojekte implementiert. Monatlich (Inland und MM Shanghai) bzw. quartalsweise (übriges Ausland) werden alle Ist- und Prognosewerte für das betreffende Wirtschaftsjahr (z. B. Umsätze, Kosten, Investitionen) bei der Messe München GmbH und den Beteiligungen erfasst und den Planwerten gegenübergestellt. Ferner werden für die einzelnen Messeveranstaltungen Kennzahlen z. B. zur Kundenzufriedenheit, Rentabilität auf Deckungsbeitragsbasis, Auslandsanteile etc. ermittelt und gegen die Zahlen der Vorveranstaltungen und die Planwerte gespiegelt.

Die Steuerung der Projekte erfolgt softwareunterstützt in Form von Kostenträgerrechnungen, die Steuerung der Zentralabteilungen auf Kostenstellenbasis.

Die wesentlichen **Kennzahlen** für das Geschäftsjahr 2025 stellen sich wie folgt dar:

	2025	Vorjahr
Umsatz Messe München GmbH (MMG)	517,0 Mio. EUR	336,8 Mio. EUR
Jahresergebnis	88,1 Mio. EUR	19,9 Mio. EUR
EBITDA*	152,1 Mio. EUR	71,9 Mio. EUR
Konzernumsatz	594,4 Mio. EUR	488,2 Mio. EUR
Konzernjahresergebnis	99,0 Mio. EUR	69,6 Mio. EUR
Konzern-EBITDA	175,3 Mio. EUR	141,9 Mio. EUR
Aussteller Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	21.000	17.300
Besucher Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	1,9 Mio.	0,6 Mio.
Brutto-Ausstellungsfläche MMG gesamt	2,8 Mio. m ²	2,4 Mio. m ²

* das EBITDA wird bereinigt um Sondereffekte, in diesem Jahr erfolgte die Bereinigung um die Ausbuchung von Investitionen in IT-Software in Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems

Als Leistungsindikatoren werden bei der Messe München GmbH der Umsatz, das Jahresergebnis sowie das EBITDA verwendet. Als Leistungsindikatoren werden im Konzern der Konzernumsatz, das Konzernjahresergebnis sowie das Konzern-EBITDA verwendet.

IV. Geschäftsverlauf Messe München GmbH

Aufgrund des turnusbedingt attraktiven Messekalenders und des sehr erfolgreichen Verlaufs fast aller Veranstaltungen war 2025 für die Messe München GmbH ein Rekordjahr. Insgesamt wurden am Messestandort München 18 Eigen- und 73 Gastveranstaltungen organisiert. Bei den Eigenveranstaltungen erzielten transport logistic, Laser World of PHOTONICS, World of Quantum und automatica neue Aussteller- und/oder Besucherrekorde. Mehrere Veranstaltungen, etwa BAU, Inhorgenta, bauma, transport logistic, Expo Real und productronica präsentierten sich mit einem Rekordanteil an ausländischen Ausstellern bzw. Besuchern so international wie noch nie. Hervorzuheben sind dabei auch die Entwicklung der bauma, die mit gut 3.600 Ausstellern und über 600.000 Besuchern fast an das Rekordergebnis aus 2019 heranreichte, sowie die productronica, die zusammen mit ihrer Parallelveranstaltung SEMICON Europa ihr jeweils 50-jähriges Jubiläum feierte.

Die IAA MOBILITY fand zum dritten Mal erfolgreich in München statt und konnte ihre Besucherzahl noch einmal leicht auf deutlich über 500.000 erhöhen. Bei den Gastveranstaltungen konnte insbesondere The smarter E Europe an die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen und erneut alle Hallen und Teile des Freigeändes belegen. Trotz einer ungünstigen Hallenkonstellation und Parallelität zur IAA MOBILITY fand die drinktec zum ersten Mal sehr erfolgreich unter dem Dach der YONTEX, einem Gemeinschaftsunternehmen der Messe München mit der Nürnberg-Messe statt. Die zur Verfügung stehenden 11 Hallen wurden effizient ausgenutzt.

Die Entwicklung des Messestandorts München übertrifft den Durchschnitt des deutschen Messemarktes im Jahr 2025 deutlich. So stieg die Ausstellerzahl der Eigenveranstaltungen gegenüber den vergleichbaren Vorveranstaltungen um 7 Prozent, während der Durchschnitt am Messeplatz Deutschland nach Angaben des Messedachverbands AUMA ein Wachstum von lediglich 0,7 % erzielte. Auch die vermietete Standfläche konnte mit einem Plus von 5 Prozent deutlich über dem Branchenschnitt gesteigert werden (Messeplatz Deutschland: 0,7 Prozent). Schließlich übertraf das Besucherwachstum am Standort München mit 9 % den Marktdurchschnitt in Deutschland um das Dreifache.

Dieser erfreuliche Verlauf des Messegeschäfts schlug sich auch in den finanziellen Resultaten der Messe München GmbH nieder und führte zu einem **Rekordergebnis** betreffend Umsatz, EBITDA, Jahresergebnis und der Umwegrentabilität.

V. Geschäftsverlauf Konzern

Auch aus Konzernsicht war 2025 ein erfolgreiches Messejahr. Im Elektronikbereich behaupteten sich erneut electronica China und productronica China sowie electronica India und productronica India als zentrale Veranstaltungen ihrer Branchen in Asien. Die IFAT hatte mit ihren Ablegern eine sechsfache weltweite Präsenz in Shanghai, Guangzhou, Mumbai, Istanbul, Johannesburg und Sao Paulo. Auch die anderen Cluster-Messen in China und Indien wie beispielsweise die Laser World of Photonics China und India, die Veranstaltungen der ISPO in Beijing und Shanghai sowie die Analytica-Ableger in Südafrika und Indien wurden erfolgreich durchgeführt. Im September 2025 fand zudem die Premiere der analytica USA in Columbus, Ohio statt. Für die Messe wird gutes Potential in den USA gesehen, nicht jedoch am bisherigen Standort, so

dass die nächste analytica USA im November 2027 in Boston, Massachusetts, stattfinden wird.

So konnten fast alle ausländischen Beteiligungsgesellschaften das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abschließen. Sowohl die chinesischen Beteiligungen Messe Muenchen Shanghai Co. Ltd. (**MM Shanghai**), Messe Muenchen Zhongmao Co. Ltd. (**MM Zhongmao**) und MMU BAU Fenestration Co. Ltd. (**MMU**), als auch die indische MM India Private Limited (**MM India**), die türkische Beteiligungsgesellschaft EKO MMI Fuarcilik Limited Sirketi (**EKO MMI**) und die MMI Asia Pte. Ltd. (**MMI Asia**) in Singapur erzielten positive Jahresergebnisse. Lediglich die Messe Muenchen do Brasil Feiras Ltda. (**MM Brasil**) erzielte ein geringfügig negatives Jahresergebnis.

Für das Shanghai New International Expo Centre Co. (**SNIEC**), an dem die Messe München über die GEC GmbH mit 16,6 Prozent beteiligt ist, war das Geschäftsjahr 2025 erneut sehr erfolgreich. Es konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die Umsätze der Beteiligungsgesellschaft meplan GmbH (**meplan**) beliefen sich (vor Konsolidierung) auf rund 42,0 Mio. EUR. Es wurde ein Jahresüberschuss erzielt.

Die Trendset GmbH (**Trendset**) hat sowohl die Winter- als auch die Sommermesse erfolgreich durchgeführt. Es wurden (vor Konsolidierung) Umsätze von rund 8,6 Mio. EUR erwirtschaftet und ein Jahresüberschuss erzielt.

Die auf Getränke- und Liquid-Food-Technologiemessen spezialisierte Beteiligungsgesellschaft YONTEX GmbH & Co. KG (**YONTEX**) erreichte einen Umsatz (vor Konsolidierung) von 25,4 Mio. EUR. Es wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

VI. Lage des Unternehmens und des Konzerns

a) Ertragslage der Messe München

In einem gemäß dem Messezyklus starken Geschäftsjahr waren die stattfindenden **Eigenveranstaltungen** äußerst erfolgreich, so dass die geplanten Umsatz- und Ertragsziele deutlich übertroffen werden konnten. Erfreulicherweise blieben Nachfrageeinbußen aufgrund der allgemeinen Wachstumsschwäche in Deutschland im Messengeschäft weitgehend aus.

Neben den jährlich stattfindenden Eigenveranstaltungen f.re.e, Inhorgenta, Lopeç, EXPO Real und ISPO fanden 2025 turnusgemäß die alle zwei Jahre anstehenden Messen BAU, transport logistic, automatica, Laser World of Photonics, World of Quantum und productronica statt. Hinzu kam die im dreijährigen Turnus stattfindende bauma.

Fast alle Veranstaltungen konnten ihre ambitionierten Planziele erreichen bzw. übertreffen. Größter Ertragsträger ist dabei bei Weitem die **bauma**, als weltweit führende Branchenveranstaltung für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge sowie Baugeräte und mit einer Gesamtausstellungsfläche von 614.000 Quadratmetern größte Messe der Welt. Auch die **BAU** bewies in einem für die Bauwirtschaft schwierigen Umfeld Stärke und unterstrich in den komplett

ausgebuchten Messehallen mit 2.230 Ausstellern aus 58 Ländern und über 180.000 Besucherinnen und Besuchern ihre Stellung als Weltleitmesse der Branche.

Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen in der Immobilienwirtschaft blieb auch die Beteiligung an der **EXPO Real** im abgelaufenen Jahr mit über 1.700 Ausstellern auf hohem Niveau stabil und lag mit rund 42.000 Teilnehmern sogar leicht über Vorjahresniveau.

Das Messejahr in München endete mit der **ISPO**, die im Spätherbst letztmalig in München stattfand. Sie wird auf Basis eines strategischen Neukonzepts und im Rahmen eines Joint Ventures zwischen der Messe München und dem britischen Medien- und Messeunternehmen Raccoon Media Group mit neuer Ausrichtung und einem früheren Termin Anfang November 2026 auf dem RAI-Gelände in Amsterdam stattfinden. Dieser Schritt ermöglicht es der ISPO, in einem neuen Umfeld stärker zu wachsen. Durch den Umzug wird in München zudem ein attraktiver Zeitslot frei, der künftig für größere Gastveranstaltungen genutzt werden kann.

Weiterhin sehr erfreulich entwickelt sich das Gastveranstaltungsgeschäft am Messestandort München. Die **Smarter E Europe** konnte sich auf ihrem bereits sehr hohen Niveau halten, ebenso wie die **drinktec** nach ihrer Premiere als Gastveranstaltung. Auch die Gastmessen der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen **Heim+Handwerk**, **IHM** und **opti** sowie die beiden Messen der **Trendset** GmbH verliefen erfolgreich. Ebenfalls eine gute Belegung aufweisen konnten die Messe München Locations **ICM** und **MOC**.

Aufgrund des turnusgemäß besonders starken Messejahres lagen die Umsatzerlöse der Messe München GmbH 2025 mit 517,0 Mio. EUR erheblich über dem Niveau des Vorjahres (336,8 Mio. EUR). Der bereits ambitionierte Planwert von 497,2 Mio. EUR konnte damit sogar noch übertroffen werden. Das EBITDA beträgt 152,1 Mio. EUR (Vj. 71,9 Mio. EUR). Auch hier wurde der Planwert von 121,3 Mio. EUR übererfüllt. Als Jahresergebnis werden 88,1 Mio. EUR (Vj. 19,9 Mio. EUR) ausgewiesen.

Damit konnte das in Höhe von 60,8 Mio. EUR geplante Jahresergebnis deutlich gesteigert werden – maßgeblich getrieben durch die erfreulich positive Entwicklung der Umsatzerlöse trotz eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds sowie Kostendisziplin insbesondere bei den Veranstaltungskosten. Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind auf die im Folgenden beschriebenen Effekte zurückzuführen.

Die **Umsatzerlöse** von 517,0 Mio. EUR (Vj. 336,8 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Eigenveranstaltungen in Höhe von 431,3 Mio. EUR (Vj. 243,6 Mio. EUR) und Veranstaltungen Dritter in Höhe von 77,2 Mio. EUR (Vj. 83,6 Mio. EUR). Die erhebliche Steigerung der Umsatzerlöse ist auf den außergewöhnlich starken Messeturnus zurückzuführen, der für das Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr deutlich umsatzstärkere Eigenveranstaltungen vorsieht. Diesen Umsätzen standen direkt zurechenbare **Kosten** von 235,5 Mio. EUR (Vj. 160,0 Mio. EUR) gegenüber, die prozentual weniger stark gestiegen sind als die Umsatzerlöse. Damit ist die Aufwandsquote leicht niedriger als im Vorjahr. Es wurde ein Veranstaltungsergebnis in Höhe von 281,5 Mio. EUR (Vj. 176,8 Mio. EUR) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 7,3 Mio. EUR (Vj. 15,3 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und aus

Stromgutschriften, die im Zusammenhang mit der Abrechnung des Entlastungsbetrags durch die Strompreisbremse für das Jahr 2023 stehen. Beides ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 663 auf 711 Mitarbeiter. Der **Personal-aufwand** erhöhte sich von 60,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 71,1 Mio. EUR. Dies beruht im Wesentlichen auf dem erwähnten Mitarbeiteraufbau, regulären Gehaltssteigerungen und einer aufgrund des herausragenden Ergebnisses höheren variablen Leistungsprämie.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen lagen mit 45,1 Mio. EUR (Vj. 43,6 Mio. EUR) leicht über Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 74,7 Mio. EUR. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (64,2 Mio. EUR) ist auf die Ausbuchung von Investitionen in IT-Software in Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems sowie durch erhöhte Ausgaben für IT-Dienstleistungen und Vertriebsaufwendungen zurückzuführen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen wie im Vorjahr 8,9 Mio. EUR. Der Großteil entfällt erneut auf eine Gewinnausschüttung, die aus der Beteiligung an der GEC German Exposition Corporation International GmbH zugeflossen ist.

Der **Zinsaufwand** lag mit 13,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj. 14,0 Mio. EUR).

Die **Zinserträge** verringerten sich wegen des gesunkenen Zinsniveaus etwas auf 5,2 Mio. EUR (Vj. 6,3 Mio. EUR). Dies resultiert aus den Zinserträgen aus Fest- und Tagesgeldern.

Die **Ertragssteuern** beliefen sich auf 7,2 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR). Die deutliche Steigerung ist auf das hohe Ergebnis zurückzuführen. Die **sonstigen Steuern** in Höhe von 3,2 Mio. EUR (Vj. 4,6 Mio. EUR) betreffen überwiegend Grundsteuern. Diese sind in Folge der Grundsteuerreform gesunken.

b) Vermögens- und Finanzlage der Messe München

Die **Bilanzsumme** sank von 1.044,1 Mio. EUR auf 1.036,9 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 802,0 Mio. EUR auf 775,1 Mio. EUR zurück. Vorwiegend bedingt durch die Abschreibungen minderte sich der Wert der Sachanlagen von 772,1 Mio. EUR auf 741,3 Mio. EUR. Zudem wirkte sich die oben beschriebene Ausbuchung von Investitionen in IT-Software in Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems mindernd aus. In diesem Jahr erfolgte die Aktivierung der Multifunktionsfläche Feldkirchen von den Anlagen im Bau in die Grundstücke und Bauten. Aufgrund einer konzerninternen Darlehensrückzahlung verringerten sich die Finanzanlagen von 19,3 Mio. EUR auf 18,3 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen stieg von 239,0 Mio. EUR auf 259,1 Mio. EUR, was vor allem an einer Erhöhung des Guthabens bei Kreditinstituten um fast 30 Mio. EUR liegt sowie an einem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von 9,4 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR. Hierdurch wurde der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen um 3,3 Mio. EUR sowie gegenüber verbundenen Unternehmen um 8,3 Mio. EUR deutlich überkompensiert. Der Anstieg in den sonstigen Vermögensgegenständen ist vor allem bedingt durch höhere Steuererstattungsansprüche. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt gesunken. Die MM Shanghai leistet im Jahr der bauma CHINA höhere Lizenzzahlungen an die Messe München. Da im Geschäftsjahr 2025 die bauma CHINA gemäß dem Messeturnus nicht stattgefunden hat, resultiert daraus ein Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses von 287,0 Mio. EUR auf 365,1 Mio. EUR. Gegenläufig wirkt sich die Ausschüttung von 9,9 Mio. EUR aus der Kapitalrücklage aus. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Kapitalrücklage i.H.v. 135.604 TEUR aufgelöst und mit dem Verlustvortrag verrechnet. Die Kapitalrücklage beläuft sich nach Verrechnung zum Bilanzstichtag nunmehr auf TEUR 28.376 (Vorjahr: TEUR 173.928).

Die Steuerrückstellungen sind von 0,5 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR gestiegen. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen aus der Zuführung für das Geschäftsjahr 2025.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund geplanter Tilgungen um 35,1 Mio. EUR auf 555,3 Mio. EUR gesunken.

Die zum 31. Dezember 2025 erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen lagen aufgrund des Messeturnus mit 26,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 81,9 Mio. EUR. Aufgrund des starken Messejahres 2025 wurden im Geschäftsjahr 2024 im Voraus höhere Anzahlungen vereinnahmt.

Die **Liquidität** war auch im Geschäftsjahr 2025 wegen des stets ausreichenden Bankbestands jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Jahresende auf 222,1 Mio. EUR (Vj. 192,7 Mio. EUR). Insgesamt konnten im Geschäftsjahr sämtliche Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden.

Nach den schwerwiegenden Auswirkungen der Coronapandemie auf das Messegeschäft vor allem in den Jahren 2020 und 2021 hat sich die Vermögens- und Finanzlage der Messe München 2025 weiter verbessert. Trotzdem ist die Verschuldung der Messe München noch sehr hoch. Auch wegen in Folge der Corona-Pandemie aufgenommenen Kredite beträgt der Schuldenstand zum Jahresende 2025 rund 555 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen im jeweiligen Zinsbindungszeitraum ist essenziell, da die vereinbarten Zinssätze grundsätzlich niedrig sind und unter dem aktuellen Zinsniveau liegen.

Die Messe München blickt auf ein erfolgreiches Messejahr zurück, das wie oben dargestellt deutlich die Planung übertroffen hat.

c) Lage des Konzerns

Der **Konzernjahresüberschuss** beträgt 99,0 Mio. EUR (Vj. 69,6 Mio. EUR). Die Verbesserung beruht im Wesentlichen auf dem außergewöhnlich starken Messekalender am Standort München und dem allgemein erfolgreichen Verlauf der Messen.

Vor allem die Großveranstaltung bauma, aber auch die anderen über Plan liegenden Messen in München und den internationalen Standorten haben dazu geführt, dass auch die **Konzernumsatzerlöse** mit 594,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (488,2 Mio. EUR) lagen. Damit wurde auch der Planwert von rund 570 Mio. EUR überschritten.

Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** um 3,7 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR beruht im Wesentlichen auf der geringeren Auflösung von Rückstellungen.

Der Anstieg der **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** von 219,7 Mio. EUR auf 264,8 Mio. EUR ist auf das turnusgemäß starke Messejahr in München zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** hat sich im Konzern im Vergleich zum Vorjahr von 81,5 Mio. EUR auf 92,9 Mio. EUR erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf dem erwähnten Mitarbeiteraufbau, regulären Gehaltssteigerungen und einer aufgrund des herausragenden Ergebnisses höheren variablen Leistungsprämie.

Die **Abschreibungen** im Konzern (ohne Finanzanlagen) stiegen leicht von 47,1 Mio. EUR auf 48,4 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 11,3 Mio. EUR auf 81,8 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert aus dem Messe München Einzelabschluss.

Das **Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** verringerte sich auf 10,2 Mio. EUR (Vj. 16,4 Mio. EUR) und setzt sich im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen der GEC German Exposition Corporation International GmbH und einer Beteiligung der MM Shanghai zusammen.

Der **Zinsertrag** sank leicht auf nunmehr 8,6 Mio. EUR (Vj. 9,7 Mio. EUR). Der Rückgang beruht auf dem gesunkenen Zinsniveau der Geldanlagen.

Der **Zinsaufwand** lag mit 14,0 Mio. EUR ungefähr auf Vorjahresniveau (14,5 Mio. EUR) und stammt überwiegend aus dem Mutterunternehmen.

Die **sonstigen Steuern** sanken von 5,0 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR. Das lag auch an gesunkener Grundsteuer bei der Muttergesellschaft.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** haben sich unwesentlich von 19,0 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR verändert.

Das Konzernjahresergebnis beläuft sich auf 99,0 Mio. EUR und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 69,6 Mio. EUR und über dem geplanten Wert.

Die **Konzernbilanzsumme** sank von 1.245,1 Mio. EUR auf 1.236,0 Mio. EUR.

Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen von 816,2 Mio. EUR auf 787,8 Mio. EUR zurück. Dies ist überwiegend auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg von 425,1 Mio. EUR auf 444,7 Mio. EUR, was vor allem am Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten sowohl beim Mutterunternehmen als auch

bei den Tochtergesellschaften liegt. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung sind stichtagsbedingt zurückgegangen. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von 18,6 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR resultiert aus Steuererstattungsansprüchen bei der Muttergesellschaft. Der Rechnungsabgrenzungsposten bewegt sich mit 3,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das Konzerneigenkapital aufgrund des positiven Konzernjahresergebnisses von 419,5 Mio. EUR auf 498,5 Mio. EUR. Zusätzlich veränderten sich die Effekte aus Währungskursdifferenzen im Konzern von +7,8 Mio. EUR auf -2,0 Mio. EUR. Die Rückstellungen sanken von 85,0 Mio. EUR auf 76,0 Mio. EUR. Der Effekt resultiert im Wesentlichen zum einen aus dem Rückgang der sonstigen Rückstellung um 5,2 Mio. EUR sowie aus dem Rückgang der Steuer-rückstellungen um 3,1 Mio. EUR. Letzteres ist vor allem bedingt durch das deutlich geringere Jahresergebnis in der MM Shanghai. Die Verbindlichkeiten verringerten sich von 740,6 Mio. EUR auf 661,5 Mio. EUR. Das beruht in erster Linie auf deutlich zurückgegangenen Anzahlungen beim Mutterunternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen fast ausschließlich beim Mutterunternehmen und sind aufgrund der geplanten Tilgungen zurückgegangen.

Die erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsjahr 2025 für Messen 2026 sanken von 112,9 Mio. EUR auf 77,3 Mio. EUR, was den unterschiedlichen Messezyklus widerspiegelt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbedingt von 30,8 Mio. EUR auf 20,8 Mio. EUR.

Der Konzern erzielte einen positiven **Cashflow aus operativer Tätigkeit** in Höhe von 68,0 Mio. EUR (Vj. 163,7 Mio. EUR). Die Mittelzuflüsse ergeben sich im Wesentlichen aus einem positiven Konzernjahresergebnis. Der negative **Investitionscashflow** veränderte sich von -4,0 Mio. EUR auf -1,5 Mio. EUR. Die Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen blieben mit 24,0 Mio. EUR praktisch unverändert (Vj. 24,9 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich die Zuflüsse aus den Dividenden aus. Der **Finanzierungscashflow** veränderte sich von -61,9 Mio. EUR auf -59,2 Mio. EUR. Im Berichtsjahr erfolgte eine Neuaufnahme von Krediten von TEUR 66 bei gleichzeitiger Tilgung von 35,1 Mio. EUR. Die wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lagen bei +14,4 Mio. EUR (Vj. -5,0 Mio. EUR). Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds um 21,7 Mio. EUR auf 404,0 Mio. EUR an.

Die **Liquidität** des Konzerns war somit auch im Geschäftsjahr 2025 wegen hoher Bankbestände in verschiedenen Konzerngesellschaften jederzeit sichergestellt.

VII. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie Risikomanagement

Bei der Messe München ist ein **Risikomanagementsystem** installiert, durch das die für die Messe München und die Beteiligungsgesellschaften relevanten Entwicklungen erfasst werden. Die erforderlichen Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden.

Die Risikolage wird vierteljährlich analysiert und bewertet. Gegen die üblichen Geschäftsrisiken sind Sach- und Haftpflichtversicherungen mit vertretbaren Selbstbeteiligungen im gebotenen Umfang abgeschlossen. Die „Risikomatrix“, welche an den

Aufsichtsrat berichtet wird, teilt die identifizierten Risiken in Klassen (gering, mittel und hoch) ein. Entsprechend der Klassifizierung werden geeignete Abwehrmaßnahmen erläutert. Bei Bedarf werden Risiken auch ad hoc an den Aufsichtsrat der MMG kommuniziert.

Die in den vergangenen Jahren dominierenden Risiken sind weggefallen bzw. haben sich deutlich reduziert. Negative Einflüsse und Nachwirkungen der Corona-Pandemie sind vollständig bewältigt, die Inflation ist auf ein normales Maß zurückgegangen und die Energiepreise haben sich stabilisiert, wenn auch auf einem höheren Niveau als vor dem russischen Angriff auf die Ukraine.

Als **gering einzustufende Risiken** ergeben sich vor allem aus den folgenden Themenbereichen:

Fachkräftemangel: Der am Standort München bestehende und allein schon durch die demografische Entwicklung vermutlich weiter zunehmende **Fachkräftemangel** betrifft sowohl den unternehmenseigenen Personalbereich als auch die Personalsituation bei den Dienstleistern der Messe München. Hervorzuheben sind hier für die Messeabwicklung wesentliche Gewerke wie Sicherheitspersonal, Gastronomiekräfte und Messestandbauer.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten: In einigen Gewerken sind Abhängigkeiten von einzelnen **Lieferanten** vorhanden. Diese können erfahrungsgemäß negative Einflüsse auf die Stabilität der Einkaufspreise und die Qualität der Aufgabenwahrnehmung haben.

Instandhaltungsaufwendungen: Mit der Alterung des **Messegeländes** steigen die Instandhaltungsaufwendungen. Immer mehr Gebäudeteile müssen mittel- und langfristig einer Generalsanierung unterzogen werden. Zudem werden Investitionen in die Verbesserung der Nachhaltigkeit des Messegeländes notwendig, etwa zur Energieeinsparung oder nachhaltigen Energieerzeugung. Daraus resultiert ein Finanzierungsrisiko – zum einen durch potenziell weiter steigende Baukosten, zum anderen durch das Zinsumfeld, das sich nach der geldpolitischen Wende der EZB jedoch künftig wieder etwas vorteilhafter für die Aufnahme etwaiger Darlehen darstellen könnte.

Politisches Umfeld: Die nach wie vor anhaltende konjunkturelle Schwäche im Heimatmarkt Deutschland und auch im wichtigsten Auslandsmarkt China hat Auswirkungen auf die Einschätzung der **Risikolage**, insbesondere auf der Nachfrageseite. So sind die Wachstumsprognosen Deutschland immer noch sehr verhalten. Die geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Zollpolitik der US-Regierung betreffen die Messe München nur vereinzelt direkt, führen aber zu Belastungen und Verunsicherung bei vielen ausstellenden Unternehmen. Auch das abgeschwächte Wachstum in China könnte zu ausstellerseitiger Zurückhaltung bei Veranstaltungen der Auslandstöchter führen. Zugute kommt der Messe München aber nach wie vor, dass viele Unternehmen ihre Messeauftritte in einem konjunkturell schwachen Umfeld auf renommierte Messeformate konzentrieren – die Messe München mit ihren zahlreichen Weltleitmessen ist dahingehend gut aufgestellt. Darüber hinaus kommt den Messen ihre internationale Ausrichtung zugute, sodass der hohe Auslandsanteil bei Ausstellern und Besuchern die Abhängigkeit von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen im Heimatmarkt reduziert.

Insgesamt blickt die Messe München zuversichtlich in die Zukunft. Präsenzmessen haben sich nach dem Ende der Corona-Pandemie schnell wieder als unverzichtbares Marketing- und Vertriebsinstrument für die Unternehmen etabliert und der Zuspruch bleibt aussteller- wie besucherseitig auch in konjunkturell herausfordernden Zeiten hoch.

Klare **Chancen** für künftiges Wachstum ergeben sich für die Messe München durch ihr zukunftsgerichtetes Portfolio mit zahlreichen Weltleitmessen, von denen viele eine anhaltend wachsende Nachfrage auf Besucher- wie Ausstellerseite verzeichnen können. Chancen ergeben sich zudem durch die weitere Internationalisierung des Konzerns. Die Messe München ist auf vielen der Wachstumsmärkte aktiv, allen voran in China und Indien, und erweitert ihr Auslandsportfolio, wenn sich entsprechende Chancen ergeben. So fand Ende Januar erstmals die Umwelttechnologiemesse IFAT Saudi Arabia in Riad statt. Im März 2026 wurde die Premiere der automatica Shanghai mit zahlreichen Partnern verkündet, die vom 10. bis 12 März 2027 erstmalig in Shanghai stattfinden wird.

Im Januar 2026 hat die Messe München das Full-Service-Unternehmen **Tradeshow Logic (TL)** mit Sitz in Georgia, USA, erworben. Mit dieser neuen Tochterfirma setzt die Messe München ihre Internationalisierungs- und Wachstumsstrategie fort und unterstützt zugleich die weitere Markterschließung in Nordamerika. Tradeshow Logic verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im nordamerikanischen Markt und bietet als Full-Service-Anbieter für Eventlösungen und Messemanagement Leistungen in Strategie, Vertrieb, Marketing, Ausstellerbetreuung, Logistik und Planung an.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung

Als Zielgrößen für den bis zum 31. Dezember 2029 zu erreichenden Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung hat die Gesellschafterversammlung im Juni 2025 einen Frauenanteil von 27,8 Prozent im Aufsichtsrat und von 0 Prozent in der Geschäftsführung festgelegt, letzteres, da die aktuelle Zusammensetzung der Geschäftsführung durch langfristige Verträge abgesichert ist. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat liegt aktuell bei 22,2 Prozent (Stand Januar 2026), in der Geschäftsführung bei 0 Prozent.

Als Zielgrößen für den bis zum 31. Dezember 2029 zu erreichenden Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene hat die Geschäftsführung einen Frauenanteil von jeweils 50 Prozent festgelegt. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene liegt aktuell bei 50 Prozent, in der zweiten Führungsebene bei 61,3 Prozent.

IX. Voraussichtliche Entwicklung und Prognose

Die deutsche Messewirtschaft blickt vorsichtig positiv auf das Jahr 2026. Mehr als 320 Messen sind in Deutschland in diesem Jahr geplant – davon mehr als 160 nationale oder internationale Leitmessen der Wirtschaftszweige. Den hohen Stellenwert von Messen belegt die aktuelle AUMA-Befragung unter 400 ausstellenden Unternehmen. Rund drei Viertel der Befragten wollen in diesem und dem nächsten Jahr genauso viele oder mehr Messebeteiligungen durchführen. Der anhaltende Mix aus

Wachstumsschwäche und politischen Unsicherheiten sorgt jedoch für zunehmende Dynamik bei der Entscheidung für die Teilnahme an Messen.

Für die Messe München wird 2026 nach dem Rekordjahr 2025 turnusmäßig ein weniger starkes Messejahr, in dem IFAT, Expo Real und electronica die größten Eigenveranstaltungen darstellen.

Die ersten Eigenveranstaltungen des Jahres sind bereits erfolgreich verlaufen. Die f.re.e, Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse, fand im Februar erneut parallel mit der Internationalen Motorrad Ausstellung IMOT und nach zuletzt 2024 auch wieder zusammen mit den Münchner Autotagen statt und verzeichnete mit mehr als 130.000 Besuchern ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Die INHORGENTA bestätigte erneut ihre Rolle als europäische Leitmesse der Schmuck-, Uhren- und Edelsteinbranche und zog 900 Aussteller aus 35 Ländern sowie über 25.000 Fachbesucher aus 94 Ländern an. Auch die LOPEC Ende Februar wurde ihrer Rolle als weltweit führende Plattform für flexible und gedruckte Elektronik gerecht und konnte im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Besucherzuwachs verzeichnen. Ende März rundeten die digitalBAU, die die MMG nunmehr bereits zum vierten Mal auf dem Kölner Messegelände organisiert hat, sowie analytica und Ceramitec das erste Jahresquartal erfolgreich ab.

Den Höhepunkt des ersten Halbjahres stellt Anfang Mai die Weltleitmesse für Umwelttechnologien IFAT dar, die auf dem komplett belegten München Messegelände mehr als 3.200 Aussteller aus über 60 Ländern erwartet. Im Herbst finden die Expo Real, die INTERFORST und die electronica, die zusammen mit der SEMICON Europa erneut alle Hallen belegen wird, statt.

Bei den Gastveranstaltungen sind hervorzuheben die Internationale Handwerksmesse im März, die The smarter E Europe im Juni, sowie die Heim+Handwerk Ende November. Besonderes Highlight ist im Kongressgeschäft der Ende August stattfindende Europäische Kardiologen Kongress (ESC-Kongress), der renommierteste Medizinkongress Europas mit ca. 30.000 besuchenden Kardiologen.

Vor diesem Hintergrund rechnet die Geschäftsführung der Messe München GmbH per Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen in Höhe von etwas mehr als 300 Mio. EUR sowie einem EBITDA von rund 40 Mio. EUR und einem aufgrund des turnusgemäß recht schwachen Messekalenders im unteren zweistelligen Millionenbereich negativen Jahresergebnis.

Dies setzt voraus, dass sich die aktuellen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung bewahrheiten und sich keine zusätzlichen Belastungen ergeben. Im Blick zu behalten sind hier insbesondere die anhaltende gesamtwirtschaftliche Wachstumsschwäche in Deutschland, der weitere Verlauf der globalen geopolitischen Konflikte vor allem in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die Entwicklung der transatlantischen Handelsbeziehungen im Verhältnis zu den USA.

Zwar sind die Messen in Deutschland und an den anderen Messe München-Standorten durch diese Faktoren nicht unmittelbar betroffen, jedoch kann eine nachteilige wirtschaftliche Entwicklung auch die Nachfrage im Messegeschäft beeinträchtigen. Das gilt insbesondere für die bereits begonnene und sich im Ausbau befindliche

Etablierung von Messeplattformen in Saudi-Arabien (IFAT Saudi Arabia, transport logistic Middle East mit air cargo Middle East und bauma Saudi Arabia).

Das Messegeschäft an den chinesischen Standorten, insbesondere in **Shanghai**, entwickelt sich weiter positiv. Auf dem Messegelände **SNIEC** finden im laufenden Jahr turnusgemäß wieder die China CNC Machine Tool Fair CCMT, deren Vertriebspartner für die deutschen und deutsch-stämmigen Unternehmen die MMG ist, sowie die bauma China statt, die beide das gesamte Messegelände in Shanghai für fünf respektive vier Laufzeittage belegen. Vor diesem Hintergrund wird trotz gegenüber dem Vorjahr reduzierter Buchungslage mit einem 2025 vergleichbaren Gesamtergebnis gerechnet.

Im März haben mit der Laser World of Photonics China und der productronica China bereits zwei umsatzstarke Messen in Shanghai stattgefunden. Beide Veranstaltungen konnten sehr erfolgreich durchgeführt werden. Im April steht die IE expo China auf dem Programm und im Juni und Juli folgen ebenfalls in Shanghai die transport logistic China, die electronica China sowie die ISPO Shanghai. Nach den Herbstmessen BAU China in Beijing und analytica China wiederum in Shanghai folgt der Höhepunkt des Jahres: Im SNIEC findet Ende November mit der bauma China die zweitgrößte Messe im Messe München Konzern auf einer Ausstellungsfläche von 330.000 Quadratmetern statt.

Von den übrigen zahlreichen Auslandsmessen sei an dieser Stelle lediglich die erfolgreiche Premiere der IFAT Saudi Arabia erwähnt, die bereits Ende Januar mit rund 450 Ausstellern aus 35 Ländern und 20.000 Fachbesuchern in Riad überzeugte, sowie die Durchführung der Singapore International Water Week / Water Expo im Juni in Singapur. Zudem findet die ep India 2026 erstmalig an zwei Standorten statt: Im April in Delhi und im September in Bangalore. Im September wird schließlich die bauma Conexpo India in Delhi veranstaltet.

Da turnusmäßig ein starkes Messejahr in China auf ein weniger starkes am Standort München trifft, wird das Konzernergebnis 2026 erheblich vom erwarteten guten Jahresergebnis der Konzerntochter Messe München Shanghai mit beeinflusst werden. Für das Geschäftsjahr 2026 rechnen wir mit einem Konzernumsatz von rund 470 Mio. EUR sowie mit einem Konzernergebnis von rund 20 Mio. EUR.

München, den 30. März 2026

Dr. Reinhard Pfeiffer

Stefan Rummel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Messe München GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Messe München GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) der Messe München GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „VIII. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „VIII. Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 18. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rüger
Wirtschaftsprüfer

Patzak
Wirtschaftsprüferin